



In Ferrara

- 1** Die Stadtmauer von Ferrara km 30,950
- 2** Dort, wo der Fluss verlief km 9,010
- 3** Historisches Stadtzentrum und jüdische Stätten km 4,260
- 4** Die Renaissancestadt km 4,720

GPS + ROAD BOOK
www.ferrarabike.com

Ufficio Informazioni Turistiche
 Castello Estense
 tel. 0532 299303 • www.ferrairainfo.com

Bahnlinsen Bologna/Venezia • Suzzara/Codigoro
 Möglichkeit des Fahrradtransports. Fahrzeiten und Verfügbarkeit überprüfen.
 Info: 892021 • www.trenitalia.com; 800 91 50 30 • www.fer.it



1 DIE STADTMAUER VON FERRARA

Abfahrt/Ankunft: Ferrara, Piazza Savonarola

Streckenlänge: km 30,950

Schwierigkeitsgrad: für jeden Fahrer geeignete Strecke, ebene Strecke, vorwiegend auf Radwegen

Empfohlene Reisezeit: Frühling und Herbst

Besonderheiten: die monumentale Schönheit des Wegs entlang der Stadtmauer, größtenteils im Schatten. Radpfad der Via delle Erbe.

Vom **Estenser Schloss** aus erreichen Sie auf dem **Corso Ercole I d'Este** den nördlichen Teil der Stadtmauer. Dort geht es den mit Bäumen bewachsenen Erdwall hinauf, der den Mauergürtel bedeckt. 9 km umrahmen das historische Stadtzentrum von Ferrara und können nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad, auf dem Erdwall oder unten im Schützengraben, durchquert werden. Schutzwälle, Wachtürme, Schießscharten, Tore und Durchgänge bezeugen abwechselnd die im Laufe der Jahrhunderte entwickelten Verteidigungstechniken. Gleichzeitig bildet die ins Grün von Bäumen

und Wiesen eingetauchte Stadtmauer heute einen riesigen Garten, eine Rast- und Begegnungsstätte. Nachdem die Stadt auf ihrem gesamten Umfang umfahren wurde, geht es auf der Höhe der Mura degli Angeli durch den Stadtpark **Parco Urbano G. Bassani** und weiter bis nach **Francolino** auf dem bequemen Radweg (FE202-FE203), einem der grünen Wege, der *greenways*, die von der Stadt zur Entdeckung der Umgebung führen. Hier geht es auf den Po-Damm. Der mit der Geschichte von Ferrara und seiner Entwicklung ab dem Mittelalter verbundene Fluss präsentiert sich majestätisch.

Sein Damm bildet den Fahrradtourismusweg mit der Bezeichnung *Destra Po*. Auf dem Rückweg geht es links ab in Richtung Pontelagoscuro, wo sich ein eindrucksvoller Blick auf die Oase der Weißen Insel, die *Oasi dell'Isola Bianca*, eine der ältesten Flussinseln des Po, öffnet.

Für die Rückkehr zum Estenser Schloss geht es schließlich vom Damm hinunter und weiter auf Kieswegen und Schotterstraßen bis zum Erreichen des neuen Bassani Stadtparks vor der Stadtmauer.

Stadtmauer



Corso Ercole I d'Este





Castello Estense

2 DORT, WO DER FLUSS VERLIEF

Abfahrt/Ankunft: Ferrara, Piazzale della Stazione
Streckenlänge: km 9,010
Schwierigkeitsgrad: eben verlaufende Strecke auf Stadtstraßen, Radwegen und in verkehrsberuhigten Zonen
Empfohlene Reisezeit: ganzjährig

Es gab einmal eine Zeit, da strömte der Po im Süden von Ferrara und belebte einen häufig angefahrenen Flusshafen, eine Quelle des Reichtums in der mittelalterlichen Stadt. Eine Reihe von Überschwemmungen im XII Jahrhundert lenkte den stärkeren Strom des Flusses weiter nach Norden, während der Po von Ferrara immer mehr an Strömung verlor und schließlich vollständig verschwand. Mit der Zeit entstand in diesem Gebiet ein neues Viertel. Die Tour erschließt Ferrara von Süden aus und führt durch das mittelalterliche historische Stadtzentrum mit seinen weithin bekannten Sehenswürdigkeiten: dem prächtigen **Este Schloss**, Sitz des Hofes von Este bis 1958 und umgeben von einem Graben, der Kathedrale, Casa Romei, dem eleganten Palazzo Schifanoia mit seinen Fresken aus dem fünfzehnten Jahrhundert, dem Kloster von Sant'Antonio in Polesine, dem Archäologischen Museum mit den griechisch-etruskischen Funden aus

Spina. Die Strecke stößt schließlich auf die Kirche von San Giorgio, der ersten Kathedrale von Ferrara, und erreicht den grünen Bereich, wo der Radweg zu Füßen der Stadtmauer verläuft. Dieser antike Abschnitt des Mauergürtels wurde in der zweiten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts im Auftrag von Alfonso II durch Hinzufügen dreier imposanter „Pik-As“-Schutzwälle von Grund auf umgeformt.

Palazzo Schifanoia



Cattedrale

3 HISTORISCHES STADTZENTRUM UND JÜDISCHE STÄTTEN

Abfahrt/Ankunft: Ferrara, Piazza Savonarola
Streckenlänge: km 4,260
Schwierigkeitsgrad: eben verlaufende Strecke auf Stadtstraßen, Radwegen und in verkehrsberuhigten Zonen.
Empfohlene Reisezeit: ganzjährig
Besonderheiten: Radpfad der Via delle Erbe.

Vittoria gebildet wurde. Noch heute sichtbar ist das Gebäude mit den drei **Synagogen** zusammen dem Museum, das der Geschichte der jüdischen Gemeinschaft und den wichtigsten Aspekten im Leben jedes Juden gewidmet ist. Die Strecke zweigt anschließend in das Renaissance-Viertel ab und erreicht den **Jüdischen Friedhof**, der in einen grünen Bereich am Fuß der Stadtmauer gebettet ist und von einem Fußgänger- und Fahrradweg durchzogen wird.

Symbol von Ferrara ist das **Este Schloss**, eine im Jahr 1385 als bewehrter Palazzo errichtete Festung zum Schutz der Estenser nach einem Volksaufstand, später aber rasch zur Wohnstätte umgestaltet und durch reich dekorierte Salons verschönt. Südlich des Schlosses erstreckt sich der älteste Teil der Stadt. Dieser umfasst den seit dem Mittelalter den Mittelpunkt des städtischen Lebens bildenden Bereich um das Rathaus, den **Palazzo Municipale**, und die Kathedrale und grenzte seinerzeit das Wohnviertel zwischen der **Kathedrale** selbst und dem alten Flusshafen am Po ab. Das weithin intakte urbane Gewebe lässt sich hier, auf faszinierende Weise perspektivisch verkürzt, gut in den Straßen um die berühmte **Via delle Volte** erkennen. In den mittelalterlichen Vierteln befindet sich auch die Zone des antiken „Ghettos“, das einmal aus den heutigen Straßen Mazzini, Vignatagliata und

Via Vignatagliata





Palazzo dei Diamanti

4 DIE RENAISSANCESTADT

Abfahrt/Ankunft: Ferrara, Piazza Savonarola

Streckenlänge: km 4,720

Schwierigkeitsgrad: eben verlaufende Strecke auf
Stadtstraßen, Radwegen und in verkehrsberuhigten Zonen

Empfohlene Reisezeit: ganzjährig

Im Jahr 1492 beschloss Herzog Ercole I, angetrieben von wirtschaftlichen, politischen und militärischen Motivationen und von Prestigedenken, die Hauptstadt des Herzogtums zu vergrößern, indem er den Mauergürtel um den ausgedehnten Bereich nördlich des Schlosses erweiterte. Mit dem Projekt wurde Biagio Rossetti, einer der kreativsten Architekten und Städteplaner der italienischen Renaissance beauftragt. Die Stadterweiterung sollte sich anschließend durch eine ungeahnte Modernität auszeichnen und erhielt den Namen **“Addizione Erculea”**. Vom Schloss aus wird der Blick auf den grandiosen *Corso Ercole I d'Este* frei, die Drehscheibe der Renaissance-Stadter-

weiterung. Auf halber Höhe dieser Prachtstraße zeichnet sich der **Palazzo dei Diamanti** ab, so genannt wegen seiner mehr als 8.000 Steine in Pyramiden- oder Diamantenform, die seine beiden Fassaden bedecken. In dem von einem prächtigen Park flankierten **Palazzo Massari** finden sich wichtige Sammlungen, unter anderem die Giovanni Boldini und Filippo de Pisis gewidmeten Museen. In der Nähe öffnet sich die weite, nach dem Dichter Ludovico Ariosto benannte **Piazza Ariostea**. Die Tour erreicht schließlich das imponierende Bauwerk des **Tempio di San Cristoforo alla Certosa**. Die Kirche bildet den Rahmen der Arkaden und enthält in ihrem prächtigen Innenraum Einrichtungen und Gemälde, die ihr historisches und spirituelles Gedächtnis darstellen. Das einfache Haus **Casa di Ludovico Ariosto** schließt die Tour ab.

Certosa

